

## Buchtipps: Wien literarisch

**Christine Hehle (Hrsg.): Wien literarisch.** Aufbau Verlag. ISBN 978-3-7466-2869-1.

Bücher wie dieses können leicht abgetan werden als oberflächliche Lektüre für jene, die nicht wirklich an Literatur interessiert sind, aber mitreden wollen. Dennoch: Auf rund 250 Seiten findet man sich hier in einer literarischen Wiener Reise vom 2. bis ins 21. Jahrhundert, von Marc Aurel bis Friederike Mayröcker. Eine Anthologie des Wiener literarischen Geistes, die eine umfassende Auswahl von Texten präsentiert.

Alle bedeutenden Schriftsteller Österreichs sind in Ausschnitten, Erzählungen und Briefen vertreten – denn der Anspruch dieses Buches ist es, gleichsam einen literarischen Wiener Salon darzustellen, in dem sich die bekannten österreichischen Namen der Literaturszene treffen: So liest man hier Texte von Ingeborg Bachmann, Adalbert Stifter, Thomas Bernhard ebenso wie von Karl Kraus, Thomas Mann, Franz Grillparzer, Hugo von Hofmannsthal oder Heimito von Doderer. Da fehlt ein Abraham a Sancta Clara genauso wenig wie Maria Theresia, Johann Nestroy, Arthur Schnitzler, Robert Musil, Joseph Roth oder Sigmund Freud.

Die Münchner Literaturwissenschaftlerin Christine Hehle hat nicht auf Texte hervorragender Werke wie Schnitzlers *Traumnovelle*, Herzmanovskys *Orlandos Gaulschreck im Rosennetz*, Musils *Mann ohne Eigenschaften* oder Doderers *Strudlhofstiege* vergessen. Zugegeben: Ein Buch zum Hineinlesen, das auch bekannt macht mit Werken, die man dann vielleicht (doch) zur Gänze lesen will.